

RÜCKENBESCHWERDEN «kluge Maus» bringt's

Die Rehaklinik Bellikon der Suva hat zur Messung von Rückenform und -beweglichkeit ein computergestütztes Messgerät entwickelt. Am Beispiel des Journalisten Frank A. Meyer zeigt der Erfinder, wie es funktioniert.



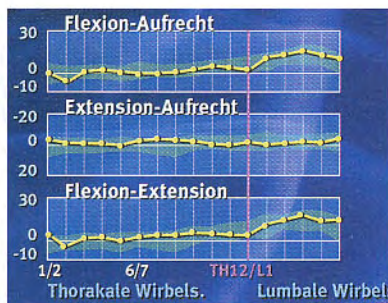
● Rückenschmerzen haben bei uns schon längst ein epidemisches Ausmass angenommen. Verantwortlich dafür sind unter anderem mangelnde Bewegung, unnatürliche Haltung, aber auch seelische Faktoren. Leider fehlen sichere Erkenntnisse über die Zusammenhänge, weil es bis heute keine zuverlässige Methode gibt, um die elementarsten Funktionen der Wirbelsäule wie Form und Beweglichkeit zu messen.

Die MediMouse, eine Entwicklung der Rehaklinik Bellikon der Suva, schafft jetzt Abhilfe. Es handelt sich dabei um ein neuartiges, computergestütztes Instrument zur Bestimmung der Rückenform und -beweglichkeit. Die Untersuchung ist einfach, schnell, genau und ohne Belastung für den Patienten. Die MediMouse wird von Hand auf der Haut entlang der Wirbelsäule geführt. Der Messkopf passt sich selbständig der Kontur des Rückens an. «Die MediMouse misst die Länge und den Winkel relativ zum Lot an jedem Punkt der abgefahrenen Strecke und übermittelt diese Daten per Funk an den PC», erklärt Dr. Niko Seichert, Leiter Forschung und Entwicklung der Rehaklinik Bellikon. «Die Einsatzmöglichkeiten unseres neuen Produktes sind fast unerschöpflich. Sie reichen von Reihenuntersuchungen über Verlaufs-

beurteilung in der Rehabilitation, Betreuung von Skoliose-Patienten bis zu Sport, Fitness und Prävention.»

Um die Aussagekraft der MediMouse zu testen, bat «Gesundheit-SprechStunde» den Journalisten Frank A. Meyer um eine Audienz, und zwar nicht im Ringier-Pressehaus in Zürich, sondern in der Rehaklinik Bellikon. Meyer ist nämlich nicht nur bekannt für intellektuelle Schärfe und journalistische Brillanz, sondern auch für psychosomatische Ausdrucksvielfalt. «Der Rücken ist mein psychosomatisches Organ par excellence», bringt Frank A. Meyer seine komplexen körperlich-seelischen Interaktionen auf den Punkt. «Meine psychische und emotionale Befindlichkeit schlägt sofort auf den Rücken und umgekehrt. Mein Rücken spricht mit mir. Wenn ich ihn nicht pflege und hege, rebelliert er wie ein kleines Kind.» Wenn Meyer seine Rückenbeschwerden schildert, wähnt sich der Zuhörer einem Kunstkritiker gegenüber, der mit Hingabe ein Gemälde beschreibt. «Wandernd» seien die Symptome, «vom Becken der Wirbelsäule entlang, hinauf bis in den Nacken, oft ausstrahlend nach vorne parallel zu den Rippen bis in den Bauch».

Die Untersuchung mit der MediMouse in der Rehaklinik Bellikon zeigt einen erstaunlichen Befund. Dr. Seichert: «Herr Meyer hat einen überdurchschnittlich beweglichen Rücken, besonders was die Lendenwirbelsäule anbelangt. Lediglich am Übergang von der Brust- in die Lendenwirbelsäule befindet sich eine leichte Blockierung. Zudem besteht bei der klinischen Untersuchung im Bereich des linken Beckenkamms eine gewisse Weichteil-Überempfindlichkeit. Für einen 56-jährigen Mann, der fast ausschliesslich intellektuell arbeitet, ist dieses Resultat sehr erfreulich.» Und wie wertet der Rückenexperte das komplexe Beschwerdebild? Dr. Seichert: «Die Wirbelsäule von Frank A. Meyer ist



DIE MEDIMOUSE-MESSUNG
Zwischen dem 12. thoraxalen Wirbel und dem 1. Lendenwirbel liegt das Rückenproblem von Frank A. Meyer.

FOTOS: WERNER FISCHER

Eine an den Tag



so gut beweglich, dass kein Anlass zur Besorgnis besteht. Offensichtlich hat bei ihm der Rücken die Funktion eines Sprachrohrs übernommen. Wenn er damit leben kann, würde ich daran nichts ändern.» Um den «Ist-Zustand» zu erhalten, empfiehlt Dr. Seichert tägliche Dehnungs- und Beweglichkeitsübungen sowie regelmässigen Ausdauersport. Und was ist mit der Blockierung am Übergang von der Brust- zur Lendenwirbelsäule? «Hier hilft nur gezielte, aktive Mobilisierung, zu Beginn am besten unter physiotherapeutischer Anleitung.»

Einen Teil dieser Ratschläge hat Frank A. Meyer schon aus eigener Initiative umgesetzt. «Im letzten Winter fühlte ich mich vom Rücken her derart greisenhaft, dass ich anfang, mich mehr zu bewegen.» Und wie sieht das Programm eines Journalisten aus, der oft als der achte Bundesrat bezeichnet wird? «Jeden Morgen ein paar gezielte Übungen, zwei- bis dreimal pro Woche joggen und im Sommer viel schwimmen. Seit ich das mache, ist alles in mir viel wacher, mein Skelett, meine Muskulatur, meine Bänder, mein Herz, mein Verstand und meine Seele.»

DR. MED. SAMUEL STUTZ

DR. NIKO SEICHERT
Der Leiter
Forschung und
Entwicklung der
Rehaklinik
Bellikon AG
erklärt dem
Journalisten
Frank A. Meyer
die «MediMouse»,
ein neues Gerät
zur computer-
gestützten
Untersuchung
des Rückens.



Hören Sie auf Ihr HERZ

Sicher kennen Sie Ihr Körpergewicht. Aber wissen Sie auch die Werte Ihres Blutdruckes? Schätzungsweise 20% aller Erwachsenen haben einen zu hohen Blutdruck. Unbekannter Bluthochdruck kann jedoch zu schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen. Um Risiken vorzubeugen, sollten Sie Ihren Blutdruck regelmässig messen. Speziell für die Blutdruckkontrolle zu Hause hat Philips zwei neue Messgeräte entwickelt. Beide messen präzise und sind leicht zu bedienen. Sie finden sie jetzt in Apotheken, Drogerien, in Warenhäusern und Elektrofachgeschäften.

Ganz einfach sicher sein. Blutdruckmessen mit Philips.



PHILIPS

Let's make things better.